

Pokal-Mannschaftsmeisterschaft 2008

Endrunde am 13. Juli in Leipzig-Engelsdorf

*Favorit SV Lok Leipzig-Mitte nach spannendem Verlauf knapp vorn
VfB Schach Leipzig erstmals für den DSB-Pokal qualifiziert*

Wiederholt richtete der rührige SV Lok Engelsdorf eine Pokalrunde aus, ein Finale war es allerdings zum ersten Mal.

Zum Auftakt trennten sich WB Allianz Leipzig und der Gastgeber 2:2; gleichzeitig gelang SV Lok Leipzig-Mitte in der Spitzenpaarung ein deutliches 3:1 gegen den SC Hoyerswerda. Außenseiter Einheit Bautzen unterlag nur knapp gegen den VfB Schach.

Dessen klares 3:1 gegen den oftmaligen Pokalsieger von Sachsen war der Paukenschlag in der 2. Runde. Danach lag der Tabellenzweite nur 1 Mannschaftspunkt und ½ Brettspunkt vor dem Letzten! Während anschließend Sachsenmeister SC Hoyerswerda kurz vor der Mittagspause schwächelte und gegen Engelsdorf nur ein 2:2 erreichte, siegten Lok Mitte (4:0) und VfB Schach (3½:½) deutlich, wodurch sie ihre Ansprüche auf die Qualifikation zum DSB-Pokal anmeldeten.

Danach sicherten sich die Hoyerswerdaer mit einem 3:1 über den Spitzenreiter den Anschluss an die Spitze und der SV Lok Leipzig-Mitte schaffte mit dem gleichen Resultat den Sprung auf Platz 1. Weißblau Allianz reichte mit einem knappen Sieg die Rote Laterne nach Bautzen weiter. Somit traten in der 5. und letzten Runde die 3 Erstplatzierten gegen die drei anderen an und die Brettspunkte mussten am Ende entscheiden. Es ging recht spannend zu, aber letztendlich machte der Pokalverteidiger alles klar und siegte 3:1.

Für den Oberligisten kam der hohe Sieg im Nordost-Derby zu spät, da sich der VfB mit einem 2:2 auf Platz 2 behauptete. Bemerkenswert ist das kämpferische Schach der Siegermannschaft, die ohne jegliche Remispartie blieb.

Den Sonderpreis des Gastgebers bekam Thomas Heinrich (VfB) überreicht, da er als einziger 5 aus 5 erzielte. Am nächsten kam ihm Jiri Lechtynsky (Hoyerswerda), der nach 4 Siegen in der letzten Partie einen halben Punkt abgab.

Das Finale verlief gewohnt fair und reibungslos, so dass sich der Turnierleiter bei allen Beteiligten bedanken kann. Wünschen wir unseren beiden Vertretern auf höherer Ebene im Herbst viel Erfolg!

Jürgen Rudolph

Platz	Mannschaft	Nr.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	MP	BP
1.	SV Lok Leipzig-Mitte Q	2	X	1	3	3	3	4	8 : 2	14,0
2.	VfB Schach Leipzig Q	4	3	X	1½	3½	2	2½	7 : 3	12,5
3.	SC Hoyerswerda	5	1	2½	X	2½	2	3½	7 : 3	11,5
4.	SV Lok Engelsdorf	3	1	2	2	X	2	1½	3 : 7	8,5
5.	BSV WB Allianz Leipzig	1	1	½	1½	2	X	3	3 : 7	8,0
6.	SC Einheit Bautzen	6	0	1½	½	2½	1	X	2 : 8	5,5